

Dresdner Journal.

Verantwortlicher Redacteur: J. G. Hartmann.

Interimsmannschaft auswärts: Leipzig: F. A. BRÄUNLICH, Commissionär...

Abonnementspreise: In Nord. Bunde: In Preussen tritt jährlich...

Amtlicher Theil.

Dresden, 29. Februar. Se. Majestät der König haben allergnädigst geruht dem Secretär bei der Kreisdirection zu Dresden, Referendar Lingke das Dienstprädikat als Commissionär zu verleihen.

Nichtamtlicher Theil.

Uebersicht.

Telegraphische Nachrichten. Tagesgeschichte. Dresden: Vom Landtage. Berlin: Zollbundesrath. Bürgerliche Proceßordnung...

ordnung des Norddeutschen Bundesraths nachgebildeter Entwurf angenommen und der Legationsrath Bucher mit der Führung des Protokolls betraut werde.

Berlin, Dienstag, 3. März, Vorm. (W. T. B.) Prinz Napoleon wird morgen hier eintreffen und im „Hotel Royal“ Quartier nehmen.

Frankfurt a. M., Montag, 2. März, Nachmittags. (W. T. B.) Heute Mittag ist hier, von Mainz kommend, der Prinz Napoleon mit drei Begleitern eingetroffen.

Hamburg, Montag, 2. März, Abends. (W. T. B.) Der Senat hat den Antrag der Bürgerschaft auf eine Revision der Verfassung genehmigt.

Kat. Anschlag der in der Berliner „Volkszeitung“ veröffentlichten Beschwerde über Vorgänge auf dem Auswandererschiff „Victoria“ ist eine politische Unternehmung.

München, Montag, 2. März, Abends. (W. T. B.) Der König leidet an einer Bronchialaffection. Sein Zustand ist nicht bedenklich.

Der König hat die Nacht in ununterbrochenem Schlafe verbracht. Das Fieber hat sich gemindert.

Paris, Montag, 2. März, Abends. (W. T. B.) In der heutigen Sitzung des gesetzgebenden Körpers kam zunächst die Affaire Kerogues nachmals zur Sprache.

Beim Beginn der Sitzung erhält Davin das Wort. Derselbe erklärt, er wolle den Spruch des Ehrengerichts nicht von der Tribüne herab verlesen, wohl aber constatiren, daß das Ehrengericht die Bedingungen des Sic. Kerogues als falsch und verurtheilend bezeichnet habe.

Der „Güterbund“, die „France“ und die „Patrie“ drimentiren übereinstimmend die Nachrichten anderer Zeitungen von einer französischen, an Rußland und Preußen gerichteten Note, sowie von einem Briefe des Fürsten Karl von Rumänien an den Kaiser Napoleon.

Peking, Montag, 2. März, Abends. (W. T. B.) In der heutigen Sitzung der Abgeordnetenkammer kam die Interpellation Thorbecke's zur Verhandlung.

Telegraphische Nachrichten.

Berlin, Montag, 2. März, Abends. (W. T. B.) Heute Mittag wurde die erste Sitzung des Bundesraths des deutschen Zollvereins durch den Grafen Bismarck eröffnet.

Seniellen.

Dresden. Ärztlicher Zweigverein. Außerordentliche Versammlung am 18. Februar. Die Verhandlungen über die wichtige Frage der Beschaffung besserer Trinkwasser...

rufen, auf die Beschaffung eines guten Trinkwassers zu bringen. Die Versammlung beschloß einstimmig, ihre Eingabe bezüglich der Trinkwasserfrage direct an den Stadtrath zu Dresden zu richten...

die Auflösung derselben veranlaßt habe; welche Absichten das Ministerium durch die Thronrede habe kundgeben wollen? Es folgte eine längere Debatte, an welcher die Abg. Thorbecke, Basse, Ed. Foller und Godefr. die Kammerauflösung tadelten...

Florenz, Montag, 2. März, Abends. (W. T. B.) In der heutigen Sitzung der Deputirtenkammer überreichte der Finanzminister den Etat für 1869.

Zur Verhandlung kommt der Antrag Rossi, den Zwangsaccred der Banknoten mittelst einer Zwangsanleihe aufzuheben. Ferrara erklärt sich für unbedingt Aufhebung des Zwangscourfes, will jedoch ebensowenig eine Zwangsanleihe und empfiehlt seinen Antrag: die Regierung möge 250 Millionen Noten emittiren, welche in einigen Jahren zu amortisiren wären.

London, Dienstag, 3. März. (W. T. B.) Aus New-York, vom gestrigen Tage, wird der „Times“ telegraphirt, der Krieg gegen den Präsidenten werde kommende Woche beginnen; die Partei sei einig.

Tagesgeschichte. Dresden, 3. März. In der Zweiten Kammer beantragte heute zunächst der Herr Staatsminister des Innern eine Interpellation des Hrn. Abg. Kriebel...

Berlin, 2. März. Der „Staats-Anz.“ schreibt: Der Bundesrath des deutschen Zollvereins ist heute Mittag zu der ersten Sitzung im Bundeskanzleramt des Norddeutschen Bundes zusammengetreten.

Der Bundesrath des deutschen Zollvereins ist heute Mittag zu der ersten Sitzung im Bundeskanzleramt des Norddeutschen Bundes zusammengetreten. Die Verhandlung der Sitzung fand durch den Vorsitzenden des Bundesraths des Zollvereins, Grafen v. Bismarck-Schönhausen, statt.

Der „Güterbund“, die „France“ und die „Patrie“ drimentiren übereinstimmend die Nachrichten anderer Zeitungen von einer französischen, an Rußland und Preußen gerichteten Note, sowie von einem Briefe des Fürsten Karl von Rumänien an den Kaiser Napoleon.

ergeht an dasselbe die Frage: ob die Errichtung einer Centralhypothekbank unter staatlicher Leitung und Zwangsanleihe in allen Provinzen — nach Analogie der preussischen Dampfbank — als ein Fortschritt gegenüber dem jetzigen System der provincialen Pfandbriefinstitutionen zu betrachten sein würde.

Die „Z. G.“ schreibt: Es wird hier vielfach, wie es scheint, nicht ganz ohne Tendenz, die Nachricht verbreitet, als ob der Willkürfiscus noch bedeutende Getreideanfäufe an der hiesigen Getreidebörse beabsichtige. Nach der von uns eingezogenen Information entspricht diese Nachricht jeder Begründung.

Wesfal, 29. Februar. Ueber die Wahl des hiesigen Kaufmanns Beclin in die Commission für Untersuchung des Auswandererwesens giebt die „Rheinl. Anz.“ folgende Mittheilung: Die großherzogliche Regierung war vor einiger Zeit vom Bundeskanzleramt um die Ernennung eines Mitgliedes für die gedachte Commission ersucht worden.

Neuerlich, 2. März. (Tel.) Die Reumahl eines Reichstagsabgeordneten an Stelle der ersten für ungültig erklärten Wahl ist auf den 10. März ausgeschrieben. Die Protokolle der Bezirkswahlmänner und Wahlacten gehen nicht an die Landesregierung, sondern sofort an den Wahlcommissar, welcher in öffentlicher Sitzung unter Zuziehung von mindestens zwei dem Wahlkreise angehörigen Wählern das Resultat zu ermitteln hat.

Hamburg, 2. März. Die „Hamb. Nachr.“ schreiben: Die vom Bundeskanzleramt eingesetzte Commission zur Prüfung des Auswandererwesens und der damit verbundenen Einrichtungen in den Deutschen Staaten, bestehend aus den Herren Geh. Rath Körner, Corvettencapitän Dorn und einem Marineingenieur, traf am Freitag von Bremen hier ein und inspectirte vorgestern Morgen unter Hinzuziehung des ersten Beamten der hiesigen Auswandererbehörde, Hrn. Bremer, das große Auswandererhaus der Herren Meyer und Co. am Dierchhof.

Dasselbe hat durch Vereinigung und Umbau von ursprünglich sechs Häusern einer Umfassung erlitten, daß es gegenwärtig beinahe über 1000 Personen in drei Klassen fassen kann und außerdem noch einen Winteraal für mehr als 200 Personen befaßt. Für die erste und für die zweite Klasse ist je ein geräumiger Speisesaal vorhanden. Den Besessenen der dritten Klasse wird das Essen in den praktischen und laudern Gemüthschaften des Hauses in ihrem Zimmer servirt.

Hermannstadt, 28. Februar. Das Comitat und der Magistrat beschloßen am heutigen Tage, mittelst einer Repräsentation an Se. Majestät und einer Petition

melodisch hübsche, dem Text natürlich entsprechende Schlusschor aus. Die Orchesterpartie wurde von verstärkter Stadtmusikchöre ausgeführt. Nach sei eine Ouvertüre „Carnaval“ von E. A. Fischer erklingt, welche das lustige aber etwas übertriebene mit lebhaften Farben schildert, aber an Klang und Zusammenhalt der Form durch Detailmalerei phantastischer Verwicklungen verliert.

Wir werden vermehren, ist Herrn Scaria von der kgl. Generaldirection ein Urlaub zu dem Zwecke bewilligt worden, um der Einladung zu einem Gastspiele am 1. Hofoperntheater in Wien Folge leisten zu können. Herr Scaria wird dasselbe am 12. d. in der „Auerbühne“ mit der Partie des Sarastro eröffnen.

H. Bangen, 1. März. Zur wahrhaftigen Befriedigung der hiesigen Musikfreunde haben auch in diesem Winter, wie schon in den beiden vorhergehenden, die Herren Kammermusiker Webein, Müller, Ackermann und Karasowski, diesmal zugleich unter Mitwirkung des Herrn Pianisten J. Reichel, einen Ausflug von vier Kammermusiksoirées hier gegeben. Sämmtliche Vorträge fanden eine mehr als angelegte und sehr dankbare Zuhörerschaft.

In Bezug auf die jüngst verstorbene Sophie Schröder geht uns nachstehende nicht uninteressante Mittheilung zu: „Es war im Winterhalbjahr 1808 bis

Vertical text on the left margin containing various small notices and advertisements.

Vertical text on the right margin containing various small notices and advertisements.

unentbehrlich genannt werden müssen. Auch könne man sich bei einer solchen Anbahnung der Rückführung auf vorläufige Beschlüsse nicht verlassen...

Die Kammer trat ohne Debatte bei namentlicher Abstimmung dem Deputationsantrag einmütig bei. Der Antrag geht die Kammer über zu einem Bericht der dritten Deputation über die Petitionen: 1) von Reichs- u. Biederer- und Genossen, und 2) von Frommolt in Böhmberg und Genossen, die Abänderung des Gesetzes vom 15. August 1855 wegen Regulierung von Wasserläufen betreffend.

Die Kammer trat ohne Debatte bei namentlicher Abstimmung dem Deputationsantrag einmütig bei.

Die Kammer trat ohne Debatte bei namentlicher Abstimmung dem Deputationsantrag einmütig bei.

Die Kammer trat ohne Debatte bei namentlicher Abstimmung dem Deputationsantrag einmütig bei.

Die Kammer trat ohne Debatte bei namentlicher Abstimmung dem Deputationsantrag einmütig bei.

Die Kammer trat ohne Debatte bei namentlicher Abstimmung dem Deputationsantrag einmütig bei.

Die Kammer trat ohne Debatte bei namentlicher Abstimmung dem Deputationsantrag einmütig bei.

Die Kammer trat ohne Debatte bei namentlicher Abstimmung dem Deputationsantrag einmütig bei.

Die Kammer trat ohne Debatte bei namentlicher Abstimmung dem Deputationsantrag einmütig bei.

Die Kammer trat ohne Debatte bei namentlicher Abstimmung dem Deputationsantrag einmütig bei.

Die Deputation dieses Betrages, nicht angeschlossen... Die Staatsregierung habe folgende Erklärung abgegeben:

Es werde in sich nur einmütig sein, wenn ihr für die Aufhebung einer vorangehenden Wasserregulierung ein bestimmter Anhalt gewährt würde, das weder das Gesetz ist der Fall...

Die Deputation vermag nach Vorstehendem nicht zu befehlen, dass ein Antrag auf Wasserregulierung nur von einer Majorität der Beteiligten gestellt werden könne...

Es empfiehlt deshalb der Kammer: Dieselbe möge die vorliegenden Petitionen, insofern sie auf die Aufhebung einer Wasserregulierung...

Die Kammer trat ohne Debatte bei namentlicher Abstimmung dem Deputationsantrag einmütig bei.

Die Kammer trat ohne Debatte bei namentlicher Abstimmung dem Deputationsantrag einmütig bei.

Die Kammer trat ohne Debatte bei namentlicher Abstimmung dem Deputationsantrag einmütig bei.

Die Kammer trat ohne Debatte bei namentlicher Abstimmung dem Deputationsantrag einmütig bei.

Die Kammer trat ohne Debatte bei namentlicher Abstimmung dem Deputationsantrag einmütig bei.

Die Kammer trat ohne Debatte bei namentlicher Abstimmung dem Deputationsantrag einmütig bei.

Die Kammer trat ohne Debatte bei namentlicher Abstimmung dem Deputationsantrag einmütig bei.

Die Kammer trat ohne Debatte bei namentlicher Abstimmung dem Deputationsantrag einmütig bei.

Die Kammer trat ohne Debatte bei namentlicher Abstimmung dem Deputationsantrag einmütig bei.

Druckfehlerberichtigung. In dem gestrigen Referat über die Sitzung der Dritten Kammer ist (S. 243) in der 8. Spalte Zeile 29 v. u. zu lesen: Postillon (N. Petition) und Sp. 4, 3. 18 v. u. gezeigt (N. grell).

Dresdner Nachrichten vom 3. März.

Ihre Maj. Hoheiten der Kronprinz und die Kronprinzessin besuchten gestern den wissenschaftlichen Cyklus im Hofsaal des kgl. naturhistorischen Museums...

Morgen, Mittwoch den 4. März, Vormittag 9 Uhr findet bei dem Oberappellationsgerichte öffentlicher Verhandlungstermin in der Untersuchung gegen Ludwig Wilhelm Enke statt.

Im höchsten Verein wurde gestern Abend über das unlängst auch in diesem Blatte erwähnte Project debattirt, auf der Grandstraße in der Breitenstraße...

Die Kammer trat ohne Debatte bei namentlicher Abstimmung dem Deputationsantrag einmütig bei.

Die Kammer trat ohne Debatte bei namentlicher Abstimmung dem Deputationsantrag einmütig bei.

Die Kammer trat ohne Debatte bei namentlicher Abstimmung dem Deputationsantrag einmütig bei.

Die Kammer trat ohne Debatte bei namentlicher Abstimmung dem Deputationsantrag einmütig bei.

Die Kammer trat ohne Debatte bei namentlicher Abstimmung dem Deputationsantrag einmütig bei.

Die Kammer trat ohne Debatte bei namentlicher Abstimmung dem Deputationsantrag einmütig bei.

Die Kammer trat ohne Debatte bei namentlicher Abstimmung dem Deputationsantrag einmütig bei.

Die Kammer trat ohne Debatte bei namentlicher Abstimmung dem Deputationsantrag einmütig bei.

tenne Königsbau, wie schon der Name andeutet, ein königliches Bauwerk sei. — Schließlich einigte man sich gegen 2 Stimmen zu einer Resolution folgenden Inhalts: Es wünschenswerth die Erbauung eines größeren Saales in Dresden an sich, und so geeignet hierzu das Terrain in der Breitestraße ist...

Die sehr reizige und vorzügliche Gellings-Joubrette des zweiten Theaters, Fräulein Tina Weirauch, giebt morgen (Mittwoch) zu ihrem Benefiz die neueste Fosse ihres Vaters August Weirauch und des Berliner Humoristen D. Kalish, welche den animosen Titel „Die Rottenburger“ führt...

Der erste diesjährige Reg. und Viehmarsch zu Friedriehstadt in Dresden wird Montag und Dienstag den 16. und 17. März d. J. stattfinden.

Provinzialnachrichten.

Glehnitz, 2. März. (Zgl.) Heute Abend in der siebenten Stunde hatten wir hier die für die jetzige Jahreszeit ungewöhnliche Naturerscheinung eines Gewitters. Dasselbe zog von Westen heran...

Regen, 2. Februar. (M. Bl.) Aus bereits bekannter Veranlassung besuchte der Gesangsverein des Vereins der L. Bergmannsmanufaktur, „Hippokrene“, Herrn Bürgermeister Virchow...

Regen, 2. März. (M. Bl.) Heute Morgen 1 Uhr in das einspännige Geschirr des Befehrs der Schiffmühle am Reubertsdorf, dessen Pferd durch aufgegebene Lauben eben gemacht worden...

Vermischtes.

Ueber einen am 24. Februar Abends nach 10 Uhr auf der sächsischen Gebirgsbahn vorgekommenen Unfall erzählt der „O. A.“ Folgendes: Als der von Virchow nach Reibitz abgegangene Personenzug im Gohlberker Durchstich, der nach Reibitz in Eileigung hat...

Statistik und Volkswirtschaft.

Königl. sächs. Grubenbesitz. Auf 5 Jahre ertheilt: am 1. Februar des Herrn Edmund Thaler, Kommissar für Herrn Robert Wendemann Thaler in Oboldsberg auf einen Zeitraum von Verbindung der Bildung des Reichthums und den der Jahreserträge in Dampfmaschinen...

Tapeten,

französischer, englischer u. eigener Fabrikate aller Gattungen,

empfiehlt **Heinrich Hopffe, Königl. Hoflieferant, Amalienstraße Nr. 23.**

Königlich Sächsisches 6% Handdarlehen.

Den Umtausch der Königl. Sächs. 6% Handdarlehensscheine gegen Königl. Sächs. 4% Staatsschuldenscheine bewerkstelligen ohne alle Kosten zu den vom hohen Königl. Finanzministerium bekannt gegebenen Bedingungen und gewähre dabei außerdem noch eine ansehnliche Bonifikation.

Dresden, im März 1868.

D. Wallerstein, Comptoir am Neumarkt 2.

Avis.

Um irrigen Auffassungen vorzubeugen, erkläre ich, dass es meine Absicht ist, die Galanterie- und Kurzwaren ganz aufzugeben, wünsche daher das Lager baldmöglichst zu räumen, deshalb sind die Waaren auf den Kostenpreis und auch unter denselben reducirt, sogenannte Ladenhüter sind wenig vorhanden.

Das Waaren-Lager ist bis in die letzte Zeit stets mit dem Neuesten und Besten sortirt worden und bietet daher viel Nützliches, Gutes und Schönes zu billigen Preisen.

Indem ich das geehrte Publicum und meine verehrten Gönner und Freunde darauf aufmerksam mache, empfehle ich diese Gelegenheit einer wohlwollenden Beachtung.

Hochachtungsvoll

N. F. Voisin,

in Firma: **Kressner & Voisin,**
No. 44 Prager Strasse.



Großes Magazin für Waffen & Militäreffecten

E. Brocks,

Seestraße Nr. 20 erste Etage.

Bazar de voyage.
Reisensensilien und Lederwaren-Fabrik.
Reisekoffer, Taschen, Accessoires etc.
3. Augustusstrasse 3.

Allgemeine Versicherungs-Gesellschaft für See-, Luft- und Landtransport in Dresden.

Wir haben die Herren Aktionäre unter Bezugnahme auf § 38 des Gesellschafts-Statuts zur nächsten ordentlichen General-Versammlung am **Donnerstag, den 24. März c.**, Vormittag 10 Uhr, hier im Saale der **Heilighaus-Rebauktion, Theaterplatz Nr. 4**, hiermit eingeladen.

- Tagesordnung.**
- 1) Geschäftsbericht des Verwaltungsrathes;
 - 2) Bilanz und Rechnungs-Abchluss;
 - 3) Bericht des Rechnungs-Rückstufes;
 - 4) Bestimmung der Dividende;
 - 5) Bestimmung der Wahl eines Verwaltungsrathes-Mitgliedes und eines Stellvertreters;
 - 6) Wahl zweier Rechnungs-Rückstufes-Mitglieder und zweier Stellvertreter, welche wieder wählbar sind;
 - 7) Wahl des Prüfungsrathes;
 - 8) Erwerbung eines Hausgrundstückes;
 - 9) Erklärung des Grundkapitals.

Der im § 40 des Statuts zur Legitimation vorgeschriebene Vorzeigung der Aktien etc. findet beim Eintritt in das Versammlungs-Local an den dort anwesenden Vorst. statt.

Dresden, den 28. Februar 1868.

Der Verwaltungsrath:

Wm. Müntzer,
Vorsteher.

Die Direction:

Pfähler,
vollziehender Director.

Chemisch-reines Malzextrakt von Dr. Lind
in Stuttgart, in schönster Qualität, nach Schopfer'schem Verfahren, ist in **allen Apotheken Dresdens**, in **allen Apotheken Dresdens**.

Meteorologische Beobachtungen. Beobachtungsort: Augustusallee Nr. 3, 3 Treppen.

Tag	Wetter	Baromet. auf 30°	Therm. auf 30°	Wind	Witterung
29. Febr.	kl. N.	303,15	50	O SO	1
30. Febr.	kl. N.	303,10	50	O	1
1. März	kl. N.	301,65	50	SO	1
2. März	kl. N.	302,50	50	NO	2
3. März	kl. N.	308,76	50	SO	2
4. März	kl. N.	301,99	50	NW	1
5. März	kl. N.	301,42	50	SW	2
6. März	kl. N.	300,18	51	WSW	2
7. März	kl. N.	300,78	50	W	1

Bekanntmachung.

Der erste diesjährige **Roh- und Viehmarkt zu Friedrichstadt-Dresden** wird **König und Dienstag den 16. und 17. März 1868** Statt finden.

Dresden, am 29. Februar 1868.
Der Rath der Königl. Residenz- und Hauptstadt Dresden.
Potenzauer, Oberbürgermeister.

Bekanntmachung.

Kredite in dem Konkurs über das Vermögen des Kaufmanns **Carl Ferdinand Oscar Wosslick zu Sebnitz** ist der Erben des Gemeindefiskus die Zahlung eines Acceds beantragt haben, so ist zur Erörterung über die Zustimmung der Konkursgläubiger, deren Fortsetzung in Ansehung der Richtigkeit dieser Forderung, ein Termin **am 14. März 1868, Vormittag 11 Uhr** in unserem Gerichtssaal, Terminzimmer Nr. 3 vor dem unterzeichneten Kommissar **Kreuziger** anberaumt worden. Die Betheiligten, welche die erwünschten Forderungen angemeldet oder besprochen haben, werden hierin in Kenntniss gesetzt.

Dresden, den 24. Februar 1868.
Königl. Kreisgerichts-Deputation.
Der Kommissar des Konkurses.



Cycloorama

wegen des Verkaufs von 11-1 Uhr täglich auf der **Brühl'schen Terrasse**.
letzte Thür, zu sehen.
Eduard Beyer's Witwe.

Verlag von J. A. Kochhaus in Leipzig.

Die Kunst im Zusammenhang der Culturentwicklung

und die Ideale der Menschheit.
Von **Maximilian Curtze**.
Dritter Band. Das Mittelalter. Erste Abtheilung.
Das christliche Mittelalter und der Islam in Richtung, Kunst u. Wissenschaft. Ein Beitrag zur Geschichte des menschlichen Geistes.
8. Oct. 1. Theil. 29 Bgr.
Curtze's Werk, die erste Geschichte aller Künste in ihrer Wechselwirkung und nach ihrem Zusammenhang mit der Lebensentwicklung der Menschheit, ist als eine Bereicherung unserer Nationalhistorie anzuerkennen.
Die (unter der Presse befindliche) zweite Abtheilung des dritten Bandes wird das europäische Mittelalter schildern.
Der erste und zweite Band haben folgende Specialtitel:
1. Band: Die Künste der Antike und das orientalische Mittelalter in Religion, Wissenschaft und Kunst. 3 Theil.
2. Band: Kunst und Rom in Religion und Wissenschaft, Dichtung und Kunst. 3 Theil.

6 proc. Sächsische Handdarlehne

bevorzugt zum Umtausch gegen 4 proc. Sächs. Staatsanleihe unter Gewährung der vom Staate zugesicherten Vergünstigungen und einer angemessenen Provision.

Eduard Hirsch, Comptoir: Dresden, Landhausstraße 4, dem Britisch-Hotel gegenüber.

Künstliche Zähne

werden nach neuester Construction (Aufstrich-Verfahren) in Gold und Kunstzinn ein- oder ganzem Gebisse, halber, naturgetreu und idiosyncrasie angefertigt. Präzise Arbeit, Genuß werden Jahre lang, gereinigt, und herabgenommen bei **Dr. Freilieben, Zahn- und Mundarzt, Dippoldsdorfer Platz Nr. 10, 2. Etage.**

Die höhere landwirtschaftliche Lehranstalt Plagwitz-Leipzig

verbunden mit der Universität, großer Gartenbau, Viehzucht, technischer Betrieb u. s. w. beginnt mit dem **Emmererfesten am 22. April**, Kabinets mit Angabe aller Vorlesungen in den **„Klassischen Anzeiger“** Nr. 35 u. 36. Kostent 100 Mark. Programm franco durch die Direction.
Prof. Dr. K. Birnbaum.
Ein Mädchen, welches mehrere Jahre in Frankreich bei Engländern als **„Gouvernante“** lehrte, sucht gleiches Engagement. Gute Bekanntschaft wird dabei behauptet. Näheres in **„Klassischer Anzeiger“** Nr. 4 im **„Klassiker“**.

Agenturen-Gesuch.

Da ich in meinem Geschäft die ganze Dresdener Gegend, sowie Dresden selbst, den Plagwitzschen Grund und das ganze Gebiet bei uns bis ins hiesige Umland, auch die ganze Gegend um Leipzig, in der vorzüglichsten französisch. Sorten, sowie Bierbrauerei und Sämereien aus den neuesten hiesigen, Schmalzfabriken.

Witterung.

Deiter über zu kleinen Theile mit schleierartigen Cirrostratus bedeckter Himmel.
Vormittag, wie am vorigen Tage, Nachmittags mehr bedeckt, von 3-5 Uhr Gewitterregen.
Regen heiter, später gemischt, Wind 3-5 Uhr Regen, bisweilen mit Graupeln untermischt und dabei bis zur Nacht.

Wanted by a young English Lady

an engagement in a German family or school (the latter preferred) is well acquainted with the German Language, competent to teach English thoroughly, French acquired in Paris, Music, Drawing, Lead & Landscape and watercolor painting - has lived for 4 years with the late principal of the London Training College for Governesses. References are permitted to Mr. Paul Friedheim, Walker, 7 & 8, Berlin.

Familien-Nachrichten.

Die Verlobung meiner Tochter **Agnes** mit Herrn **Dr. med. Oscar Stelzner** hier, beehrte ich mich, lieben Verwandten und Freunden nur hierdurch ergebenst anzuzeigen.
Dresden, 1. März 1868.

H. W. Schubert.

Verstorbene: Dr. Carl Schumann u. Fr. J. W. W. in Leipzig. - Dr. H. Schöner in Leipzig u. Fr. J. W. W. in Leipzig. - Dr. Carl Schöner in Leipzig u. Fr. J. W. W. in Leipzig. - Dr. Carl Schöner in Leipzig u. Fr. J. W. W. in Leipzig.

Leitung.

Für die **Abgeordneten in Johannsgartenstadt** wurden und fernereit übergeben: Dr. H. W. Schubert, Dr. Carl Schumann u. Fr. J. W. W. in Leipzig. - Dr. H. Schöner in Leipzig u. Fr. J. W. W. in Leipzig. - Dr. Carl Schöner in Leipzig u. Fr. J. W. W. in Leipzig.

Leitung.

Für die **Abgeordneten in Johannsgartenstadt** wurden und fernereit übergeben: Dr. H. W. Schubert, Dr. Carl Schumann u. Fr. J. W. W. in Leipzig. - Dr. H. Schöner in Leipzig u. Fr. J. W. W. in Leipzig. - Dr. Carl Schöner in Leipzig u. Fr. J. W. W. in Leipzig.

Leitung.

Für die **Abgeordneten in Johannsgartenstadt** wurden und fernereit übergeben: Dr. H. W. Schubert, Dr. Carl Schumann u. Fr. J. W. W. in Leipzig. - Dr. H. Schöner in Leipzig u. Fr. J. W. W. in Leipzig. - Dr. Carl Schöner in Leipzig u. Fr. J. W. W. in Leipzig.

Leitung.

Für die **Abgeordneten in Johannsgartenstadt** wurden und fernereit übergeben: Dr. H. W. Schubert, Dr. Carl Schumann u. Fr. J. W. W. in Leipzig. - Dr. H. Schöner in Leipzig u. Fr. J. W. W. in Leipzig. - Dr. Carl Schöner in Leipzig u. Fr. J. W. W. in Leipzig.

Leitung.

Für die **Abgeordneten in Johannsgartenstadt** wurden und fernereit übergeben: Dr. H. W. Schubert, Dr. Carl Schumann u. Fr. J. W. W. in Leipzig. - Dr. H. Schöner in Leipzig u. Fr. J. W. W. in Leipzig. - Dr. Carl Schöner in Leipzig u. Fr. J. W. W. in Leipzig.

Leitung.

Für die **Abgeordneten in Johannsgartenstadt** wurden und fernereit übergeben: Dr. H. W. Schubert, Dr. Carl Schumann u. Fr. J. W. W. in Leipzig. - Dr. H. Schöner in Leipzig u. Fr. J. W. W. in Leipzig. - Dr. Carl Schöner in Leipzig u. Fr. J. W. W. in Leipzig.

Leitung.

Für die **Abgeordneten in Johannsgartenstadt** wurden und fernereit übergeben: Dr. H. W. Schubert, Dr. Carl Schumann u. Fr. J. W. W. in Leipzig. - Dr. H. Schöner in Leipzig u. Fr. J. W. W. in Leipzig. - Dr. Carl Schöner in Leipzig u. Fr. J. W. W. in Leipzig.

Leitung.

Für die **Abgeordneten in Johannsgartenstadt** wurden und fernereit übergeben: Dr. H. W. Schubert, Dr. Carl Schumann u. Fr. J. W. W. in Leipzig. - Dr. H. Schöner in Leipzig u. Fr. J. W. W. in Leipzig. - Dr. Carl Schöner in Leipzig u. Fr. J. W. W. in Leipzig.

Leitung.

Für die **Abgeordneten in Johannsgartenstadt** wurden und fernereit übergeben: Dr. H. W. Schubert, Dr. Carl Schumann u. Fr. J. W. W. in Leipzig. - Dr. H. Schöner in Leipzig u. Fr. J. W. W. in Leipzig. - Dr. Carl Schöner in Leipzig u. Fr. J. W. W. in Leipzig.

Leitung.

Für die **Abgeordneten in Johannsgartenstadt** wurden und fernereit übergeben: Dr. H. W. Schubert, Dr. Carl Schumann u. Fr. J. W. W. in Leipzig. - Dr. H. Schöner in Leipzig u. Fr. J. W. W. in Leipzig. - Dr. Carl Schöner in Leipzig u. Fr. J. W. W. in Leipzig.

Leitung.

Für die **Abgeordneten in Johannsgartenstadt** wurden und fernereit übergeben: Dr. H. W. Schubert, Dr. Carl Schumann u. Fr. J. W. W. in Leipzig. - Dr. H. Schöner in Leipzig u. Fr. J. W. W. in Leipzig. - Dr. Carl Schöner in Leipzig u. Fr. J. W. W. in Leipzig.

Landtagsverhandlungen.

Erste Kammer.
Sitzung vom 2. März.
(Schluß aus Nr. 52.)

Gegenstand der Tagesordnung: Bericht der Finanzdeputation (Referent Hr. Königl. Hoheit der Kronprinz) über die Abtheilung L des Ausgabenbudgets, den Bauetat betreffend.

Bei Pos. 85a Nr. 5 wurde mit 33,000 Thlr. und Nr. 6 mit 20,000 Thlr. normalmäßig und 15,000 Thlr. transitorisch einstimmig bewilligt, auch beschlossen, die Petition der Gemeinden Leisnig und andern Gemeinden um Erbauung einer Brücke, sowie der Gemeinden Wignitz und Dautzig um Ueberrahme der Unterhaltung der Brücke über den Galabach auf die Staatskasse zur Kenntnissnahme an die Staatsdeputation gelangen zu lassen, die letztere Petition aber noch an die Zweite Kammer abzugeben.

Bei Pos. 85a Nr. 7 wurde mit 10,000 Thlr. und Nr. 8 mit 1000 Thlr. normalmäßig bewilligt.

Bei Pos. 85a Nr. 9 hat die Zweite Kammer folgenden Antrag angenommen:

Die königliche Staatsregierung zu ermächtigen, zur Entschädigung an Stadtgemeinden für Ueberrahme zur Unterhaltung von innerhalb der Städte gelegenen hölzernen Wasser- und Regenrinnen bis zum Betrage von 120,000 Thlr. aus den Beständen der Staatskasse zur Verwendung zu bringen und darüber nächsten Landtage sociale Rechenschaft vorzulegen.

Die Deputation empfiehlt, demselben beizustimmen.

Staatsminister Hr. v. Friesen: Ueber dergleichen Berechnungsgelder würde erst mit dem allgemeinen Rechnungsbuch der gegenwärtigen Finanzperiode nicht auf dem nächsten, sondern auf dem übernächsten Landtage zu Besichtigung von Mißverständnissen sei es daher rathsam, wenn in dem Deputationsantrage die Worte „nächstem Landtage“ weggelassen würden.

Se. Königl. Hoheit der Kronprinz: Die Deputation könne sich mit dem Wegfall dieser Worte einverstanden erklären.

Die Kammer trat dem Deputationsantrage mit Weglassung der Worte „nächstem Landtage“ einstimmig bei.

Bei Pos. 85b für Weggedauunterstützungen an Communen und private Grundbesitzer empfiehlt die Deputation die postulirten 40,000 Thlr. normalmäßig zur Genehmigung.

Hr. v. Hausen beantragte mit Rücksicht auf die vom Regierungskommissar bei Pos. 85a abgegebene Erklärung:

Die Kammer wolle für den Fall, daß eine beträchtlich höherer Straßensanction durch den Wälzengrund von Hartenstein nach Glauchau aus den bei Pos. 85a eingestellten Gebühren allein nicht erbracht und halbhinlänglich im Angriff genommen werden möchte, die Erhöhung des Postulats 85b um den Zweck dieser Petition entsprechenden Vermögensgegenstandes transitorisch den Betrag von 10,000 Thlr. mit der Erhöhung des Postulats 85b von überaus 40,000 Thlr. auf die Gesamtsumme von 50,000 Thlr. beschließen, und nahm zur Motivirung seines Antrags auf die gegenwärtige Nothwendigkeit des Wälzengrundes, die industrielle Bedeutung desselben — 14,000 Einwohner betreiben auf circa 2500 Stählen Vohmwederei und Strumpfwirkerie — sowie auf die mangelnde Verbindung zwischen Hartenstein und Glauchau Bezug.

Präsident v. Friesen erachtete den Antrag für formell unzulässig, weil es nicht üblich sei, daß die Kammer ein Postulat an die Regierung brächte, während Se. Königl. Hoheit der Kronprinz der Ansicht war, daß formelle Gründe gegen den Antrag nicht vorlägen, und Staatsminister Hr. v. Friesen darauf hinwies, daß wiederholt Bewilligungen aus dem Schosse der Kammer an die Regierung gekommen seien.

Der Antrag wurde hierauf hinreichend unterstützt. Kammerherr v. Zehmen: Der Antrag schiene ihm nicht richtig gefaßt zu sein; durch eine Erhöhung von Pos. 85b werde nur erreicht, daß die Regierung mehr Unterstüzungen zum Weggedau an Communen geben könne, während sie dagegen zum Bau der erbetenen Straße keine Mittel erhalte. Er werde deshalb gegen den Antrag stimmen.

Friedrich v. Hausen bittet mit Rücksicht auf den vorliegenden Ausnahmefall, den Antrag anzunehmen. Vicepräsident Pfotenhauer: Er verkenne nicht die industrielle Bedeutung des Wälzengrundes, trotzdem werde er gegen den Antrag stimmen. Fast in jeder Petition seien ähnliche Compensationsgründe angeführt, und mit der Annahme des Antrags thue man daher allen übrigen Petenten Unrecht.

Mittler ebenfalls gegen den Antrag, man möge nicht ein bisher festgehaltenes Princip ohne zwingende Gründe verlassen. Staatsminister v. Röstig-Wallwitz: Soweit er den Antrag verstanden habe, schiene sich derselbe an die Erklärung des Commissars des Finanzministeriums eng anzuschließen. Dasselbe sei unter gewissen Voraussetzungen bereit, eine Halbhaushalt zwischen Hartenstein und Glauchau zu bauen. An diesen Voraussetzungen gehöre mit, daß das Ministerium des Innern aus seinem Fonds eine Beihilfe gebe. Eine solche aber erscheine bei der gegenwärtigen Lage der betreffenden Gemeinden durchaus gerechtfertigt, die Gemeinden seien wirklich nicht in der Lage, sich selbst zu helfen, und in einem solchen Falle sei von der Regierung und den Kammeren Hilfe nicht verjagt worden. Das Ministerium des Innern werde daher gern der Voraussetzung des Finanzministeriums entsprechen und eine Unterstüzung geben; wenn sie aber von dem Postulate bei Position Nr. 85a geleistet werden sollte, dann würde es der Voraussetzung nicht entsprechen können. Dem Ministerium sei es daher nur erwünscht, wenn der Antrag, der nur eine transitorische Erhöhung der Position um 10,000 Thlr. für die nächsten 2 Jahre bezwecke, angenommen werde.

Se. Königl. Hoheit der Kronprinz: Trotz der von der Regierung dem Antrage zu Theil gewordenen Unterstützung könne er sich nicht für denselben erklären, er finde die Form nicht recht geschäftsmäßig, der Antrag fange mit Pos. 85a an und höre mit Pos. 85b auf.

Darauf wurde Pos. 85b mit 40,000 Thlr. normalmäßig einstimmig bewilligt, der v. Hausen'sche Antrag aber gegen 11 Stimmen abgelehnt.

Bei Pos. 87 (Wasserbauten) hat die Zweite Kammer folgenden Antrag angenommen:

Königliche Staatsregierung wolle Anordnungen treffen, welche geeignet sind, die Einnahmen aus dem Gräbner Canale, den Winterhölzen sowie Kai-, Krabu- und Baarrenten entsprechend, ohne den Verkehr selbst zu stören, zu erhöhen, und die im Interesse des Staates befindlichen Urtreibern ertragsfähiger zu machen, die aus diesen Objecten gewonnenen Erträge aber wolle hochdieselbe thunlichst abersichtlich unter Pos. 87, künftighin zusammenstellen.

Die Deputation glaubt, der Staatsregierung vertrauen zu dürfen, daß dieselbe die Erhöhung der betreffenden Einnahmen auch ohne speciellen Antrag im Auge behalten werde und beantragt dessen Ablehnung.

Die Kammer lehnte diesen Antrag ab und bewilligte Pos. 87 mit 42,000 Thlr. normalmäßig und 70,000 Thlr. transitorisch, Pos. 88 mit 26,000 Thlr.

Bei Pos. 89a war Bürgermeister Müller der Ansicht, daß nach und nach eine Reduktion des Aufwandes der Bezirkshauptmannschaft eintreten könne.

Staatsminister Hr. v. Friesen: Damit könne die Regierung sich nicht einverstanden erklären, die Auszahlung an Ort und Stelle sei ein Hauptmotiv für die neue Einrichtung gewesen und bei allen öffentlichen Bauten werde ein großer Werth darauf gelegt.

Gierauf wurde Pos. 89a Nr. 1 mit 26,000 Thlr., II mit 14,300 Thlr., III mit 26,000 Thlr. bewilligt.

Pos. 89a, IV (Kassen- und Rechnungsabheben) hat die Zweite Kammer zwar im postulirten Betrage von 27,000 Thlr. bewilligt, dabei aber die sichere Erwartung ausgesprochen,

daß die königliche Staatsregierung bestrebt sein werde, die Funktionen der Hauptverwalter andern Beamten des Finanzministeriums nach und nach, soweit es die persönlichen und sachlichen Verhältnisse irgend gestatten, zu übertragen.

Die Deputation beantragt jedoch die Ablehnung dieses Antrages, da die Staatsregierung wiederholt erklärt habe, dem schon beim vorigen ordentlichen Landtage gestellten desfallsigen Antrage Folge geben zu wollen, dies sogar in drei Fällen bereits thatsächlich bewiesen habe.

Die Kammer bewilligte die postulirten 27,000 Thlr. ohne diesen Zusatz. Schließlich wurden noch Pos. 89b und 89c ohne Debatte in der postulirten Höhe einstimmig bewilligt.

(Schluß der Sitzung Nachmittags 2 Uhr.)

Eingesandtes.

Wir lesen in der „Gazette Rose“, dem ersten Pariser Nebenjournal, redigirt von der Gräfin de Kenedville, daß die **Union des Indes**, von Auberl (Paris), Postlieferanten J. W. der Kaiserin von Frankreich, eine silberne Medaille wegen ihrer prachtvollen **Feuillards-Rosen** erhalten hat, von denen es Rußland franco selbst ins Ausland sendet.

Das so beliebte Zerbster Bier

erwirbt sich der Freunde und Liebhaber immer mehr, und dies mit vollem Rechte, denn es ist ein von namhaften ärztlichen Autoritäten nicht nur empfohlen, sondern auch Kranken und Schwachen anempfohlenes, nahrhaftes Getränk, das sich von den meisten andern Bierarten vortheilhaft unterscheidet. Es erzeugt nicht Kopfschmerzen oder andere Beschwerden, sondern curirt den Magen, macht Appetit zum Essen und befördert die Verdauung, fast das gerade Gegenstück von manchem andern Getränk. Es ist wirklich ein **Remedium** und hat dabei noch den Vortheil der Billigkeit, im Vergleich zu ähnlichen Erzeugnissen, welche zu fabelhaften Preisen unter fremdem Titel angepriesen und verkauft werden. Bestellungen auf halbe und ganze Dutzende Flaschen (à Duzend 1 Thlr.) werden **unfranco** erbeten in der **Bier-Niederlage, Gräberstraße Nr. 8**, und dieselben möglichst schnell und franco ins Haus geliefert. **Fr. Dittmar.**

Statistik und Volkswirtschaft.

7 Bitten, Ende Februar. Nach dem letzten erschienenen Haushaltsplan der Stadt Jitton auf das Jahr 1868 belaufen sich Einnahmen und Ausgaben (mit Hinzurechnung der Grevden und Pensionen) auf die gleichbedeutende Summe von 151,412 Thlr. Die erste Abtheilung „Stadtwirtschaft“ umfasst folgende Einnahmepositionen: 1126 Thlr. von unbeweglichen Gütern, 1126 Thlr. von Verrentungen mit stehenden jährlichen Raten, 11,810 Thlr. von Verrentungen und Antheilen mit steigenden und fallenden Raten, 169 Thlr. von Baumaterialien, 1135 Thlr. von der Rathhaussteuer, 100 Thlr. von der Kirchensteuer, 541 Thlr. von Besoldungen, Gratifikationen und Pensionen, 963 Thlr. von der öffentlichen Straßensanctung, 500 Thlr. von der Polizei, 20,841 Thlr. von Jucien- und Schadenersatz. In der zweiten Abtheilung „Armen- und Krankenversorgung“ sind verzeichnet 14,684 Thlr. Armenkasse, 330 Thlr. Krankenbau und 300 Thlr. Senator Juchide Augenheilanstalt. Einmal bezieht die dritte Abtheilung „Schule und Kirche“ folgende Einnahmen, nämlich 10,137 Thlr. von der allgemeinen Stadtschule, 130 Thlr. von der Sonntagsschule, 1150 Thlr. von der Industrieschule, 141 Thlr. von Gymnasium und der Realchule und 184 Thlr. von der Kirche. Die Ausgaben sind in der ersten Abtheilung aufgeführt 37,720 Thlr. von unbeweglichen Gütern, 579 Thlr. von Verrentungen und Antheilen mit steigenden und fallenden Raten, 109 Thlr. von Baumaterialien, 2793 Thlr. von Rathhaus-, Kirchen- und Armenverwaltung, 19,034 Thlr. von Besoldungen, Gratifikationen und Pensionen, 1225 Thlr. an Stadtrepräsentationen, 150 Thlr. für die Communalgarde, 4063 Thlr. öffentliche Straßensanctung, 818 Thlr. für Polizei, 24,218 Thlr. an Jucien- und Schadenersatz und 6,220 Thlr. besondere Ausgaben. Die zweite Abtheilung umfasst die Ausgaben für die Armenkasse mit 13,067 Thlr. für das Krankenhaus mit 177 Thlr. für die allgemeine Stadtschule, 150 Thlr. für die Industrieschule, 197 Thlr. für die Sonntagsschule, 1300 Thlr. für die Realchule, 141 Thlr. für das Gymnasium und 184 Thlr. für die Kirche. Nach der vertheilten Aufstellung haben unter andern 107,223 Thlr. Ausgaben, unter Armen- und Krankenversorgung 13,270 Thlr. Ausgaben neben 15,791 Thlr. Ausgaben, und unter Schule und Kirche 12,682 Thlr. Einnahmen neben 29,307 Thlr. Ausgaben.

